

Turnhallendach in St. Gallen eingestürzt



Foto: dpa

Die Gewerbeschule Riethüsli in St. Gallen ist knapp an einer Katastrophe vorbeigegangen. Das Dach der Dreifach-Turnhalle stürzte am Dienstag den 24.02.2009 um 6 Uhr vollständig ein. Um 7.30 Uhr hätte der Turnunterricht beginnen sollen.

Den Einsatzkräften bot sich ein erschreckendes Bild. Das Dach und eine Außenwand der 50 Meter langen, 26 Meter breiten und 10 Meter hohen Dreifach-Turnhalle war komplett eingestürzt. Die Eingangstüre war eingewuchtet, überall lagen Trümmer.

Die Halle war nach neuesten Standards gebaut worden und brach dennoch ein. Eigentlich hätte das Dach eine Schneelast von bis zu einem Meter aushalten müssen. Zum Zeitpunkt des Einsturzes lagen rund 45 Zentimeter Schnee auf dem Dach.

Aus Sicherheitsgründen wurde veranlasst, dass sämtliche Hallen, die dem Kanton St. Gallen gehören, vom Schnee geräumt werden. Die Dreifach-Sporthalle wurde erst im Juli 2006 eröffnet. Sie kostete 11 Millionen Franken.

Tagesschau SF Schweizer Fernsehen

24. Februar 2009, 7:28

Letzte Aktualisierung: 25. Februar 2009, 0:32

«Es sieht aus wie nach einem Bombenanschlag»

Turnhallendach in St. Gallen eingestürzt

Die Gewerbeschule Riethüsli in St. Gallen ist knapp an einer Katastrophe vorbeigegangen. Das Dach der Dreifach-Turnhalle stürzte um 6 Uhr vollständig ein. Um 7.30 Uhr hätte der Turnunterricht beginnen sollen. «Es sieht aus, als ob eine Bombe eingeschlagen hat», sagte die Frau des Abwärts.

Die Einsatzkräfte und Lukas Reichle, Rektor des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St. Gallen (GBS), zeigten sich an einer kurzfristig einberufenen Medienkonferenz erleichtert. «Mir fiel ein Stein vom Herzen, als ich um sieben Uhr erfuhr, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind», sagte Reichle.

Die Dreifach-Turnhalle, die erst im Juni 2006 eingeweiht worden war, ist tagsüber immer voll ausgelastet, auch über Mittag. Am Abend vor dem Unglück hatten sich laut Reichle noch bis um 22 Uhr Personen in der Halle aufgehalten. Am Dienstagmorgen hätte um 7.30 Uhr der Turnunterricht für rund 80 Schülerinnen und Schüler beginnen sollen.

Überall Trümmer

Am Dienstagmorgen um 6 Uhr hörte ein Arbeiter des Unterhaltsdienstes ein Knacken. «Er stellte den Einsturz der Halle fest und alarmierte die Einsatzkräfte», sagte der Sprecher der Kantonspolizei.

Um 6.10 Uhr ging der Alarm bei der kantonalen Notrufzentrale ein. Bereits wenige Minuten später sei die Feuerwehr vor Ort gewesen, sagte der Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr St. Gallen.

Den Einsatzkräften bot sich ein erschreckendes Bild. Das Dach und eine Aussenwand der 50 Meter langen, 26 Meter breiten und 10 Meter hohen Dreifach-Turnhalle war komplett eingestürzt. Die Eingangstüre war eingewuchtet, überall lagen Trümmer.

Ursache unklar

Man habe davon ausgehen müssen, dass vom Hausdienst Personen in der Halle arbeiteten. Nach einer halben Stunde war klar, dass niemand in der Halle war. «Die Bergung von Verletzten wäre sehr schwierig gewesen», sagte der Einsatzleiter weiter.

Kantonsbaumeister Werner Binotto zeigte sich ratlos: «Wir stehen vor einem Rätsel.» Über die Unfallursache konnte er noch keine Aussagen machen. Die Halle sei nach neusten Standarts geplant und gebaut worden.

Eigentlich hätte das Dach eine Schneelast von bis zu einem Meter aushalten müssen, sagte Binotto. Zum Zeitpunkt des Einsturzes lagen rund 45 Zentimeter Schnee auf dem Dach. Aus Sicherheitsgründen wurde veranlasst, dass sämtliche Hallen, die dem Kanton St. Gallen gehören, vom Schnee geräumt werden.

Fassungslosigkeit

Sie habe nichts vom Einsturz mitbekommen, sagte die Frau des Abwärts, Sandra Fitze. «Es sieht aus, als ob eine Bombe eingeschlagen hat», fasste sie in Worte, was den meisten Umstehenden durch den Kopf ging.

Das Gelände und die Zufahrt zum Tal der Demut wurden abgesperrt. Eine Lehrerin sagte alle Turnstunden ab, ein Turnlehrer, der um 7.30 Uhr mit dem Unterricht hätte beginnen sollen, sprach fassungslos in das Mikrofon einer Fernsehstation.

Schulklassen machten sich zusammen mit ihren Lehrern vor Ort ein Bild von der Unfallstelle. Medienleute schossen immer wieder Bilder von der eingestürzten Halle. Von Katastrophen-Tourismus war die Rede.

Der Turnunterricht wurde für die Schüler der GBS bis auf weiteres gestrichen. Die interne Verarbeitung werde noch viel Zeit in Anspruch nehmen, sagte der GBS-Rektor.

Halle erst 2006 eröffnet

Die Dreifach-Sporthalle wurde erst im Juli 2006 eröffnet. Sie kostete 11 Millionen Franken. Am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum (GBS) Riethüsli werden auf rund 300 Klassen verteilt ungefähr 1300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

(sf/sda/widb)

Tagesschau SF Schweizer Fernsehen

http://tagesschau.sf.tv/supplynet/companies/sf/eigene_objekte/sf_tagesschau/nachrichten/archiv/2009/02/24/schweiz/es_sieht_aus_wie_nach_einem_bombenanschlag

und

<http://www.abendblatt.de/daten/2009/02/25/1062313.html>